

Sofrito Tropical Discotheque

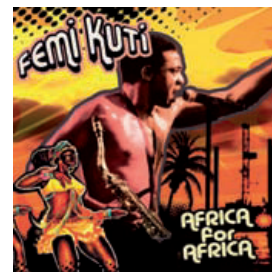
Sofrito ist nichts anderes als ein überaus erfolgreiches DJ-Team, das sich tropischen Klängen verschrieben hat. Ihr Debütalbum ist geradezu ein bläserisches Fest, denn bei den versammelten schweren Rhythmen aus Afrika, der Karibik und Süd Amerika sind es die Bläuersätze, die die Beine zu Tanzschritten bewegen. Auf der Compilation tauchen deshalb zwangsläufig Formationen wie die kolumbianische Banda Los Hijos De La Nina Luz auf, deren hypnotischer Wirkung sich wahrlich niemand entziehen kann, so massiv, wird das Blech dort eingesetzt. Oder Les Ya Toupas Du Zaire, die bezeugen, wie sich ein Mix aus traditioneller Musik mit eben solchen Instrumenten und westlichen Klängen aus zurückgelassenen Instrumenten der Militärmusik zum Tanzbodenfeger entwickeln kann. Ganz egal, welchem Erdteil sich Sofrito zuwenden, die Zusammenstellung ist dermaßen dicht, dass kaum Zeit zum Atmen bleibt. *fxaz*

Strut/K7/ALIVE STRUT070CD



Femi Kuti Africa For Africa

Seit dem Tod von Fela Kuti, dem König des Afrobeat, 1997 führt einer seiner Söhne, der Saxofonist und Trompeter Femi Kuti, sein musikalisches Erbe fort. Er nutzt seine Musik, um auf die vielfältigen Missstände des Vielvölkerstaates Nigeria aufmerksam zu machen und seine Landsleute zu mobilisieren. Das ist beim aktuellen Album, das den bezeichnenden Titel „Africa For Africa“ trägt, nicht anders. Die Platte ist diesmal in Lagos aufgenommen. Der Aufnahmeprozess hatte mit allen Widernissen dieses Landes zu kämpfen: Stromausfälle, Sicherheitsprobleme oder Korruption. Trotzdem war das für Femi Kuti ein wichtiger Schritt: „Schließlich ist es einfach glaubwürdiger, wenn ich in Lagos über Stromausfälle und die Korruption singe, als in einem Studio in Paris.“ Nach wie vor ist sein Klang stark durch zahlreiche Blasinstrumente und unverkennbar afrikanische Klänge gekennzeichnet, ist aber auch sehr von US-amerikanischem Jazz beeinflusst. Nach Ausflügen in den elektronischen Bereich ist Femi Kuti wieder afrikanischer geworden. Die Stücke sind zwar auch elektronisch verstärkt, aber nicht allzu sehr. Der Instrumentenklang sollte so natürlich wie möglich sein. So hat er zu purem Afrobeat zurückgefunden. Etwas, was der Musik richtig gut tut. *fxaz*



Label Maison/Wrasse Records/Harmonia Mundi WRASS282

Anzeige

Harmonic Brass

München • Munich



NEW!

Bestell-Nr.: HBQ-CD 25

Arr. H. Zellner	Introduktion nach „Peer Gynt“
G. F. Händel	Der Einzug der Königin von Saba aus „Salomon“
	Ombra mai fú aus „Serse (Xerxes)“
A. Vivaldi - J. S. Bach	Concerto D-Dur BWV 972 - Allegro
K. Jenkins	Adiemus
G. Rossini	Overture aus „Wilhelm Tell“
Arr. H. Zellner	Mouse & Friends 5 - Die schönsten Kinderlieder
B. Joël	Root Beer Rag
A. Binder	one day of music
Arr. H. Zellner	A Tribute To John Williams
M. Jackson	Black Or White
Arr. H. Zellner	A Tribute To Frank Sinatra
B. Andersson - B. Ulvaeus	Thank You For The Music

Unsere Neuerscheinungen im Herbst 2010

Quintett (HBQ)

Bestell-Nr.	Kurztext	Beschreibung	Preis in €
HBQ-197	G.F. Händel / H. Zellner:		
	Ombra mai fú	Aus der Oper "Serse"	19,00
HBQ-198	Gioachino Rossini / H. Zellner:		
	Wilhelm Tell Overture		29,00
HBQ-200	Arr.: Hans Zellner:		
	Mouse and Friends 5 -	die schönsten Kinderlieder	29,00
HBQ-201	Andreas Binder:		
	one day of music		29,00
HBQ-202	Billy Joël / H. Zellner:		
	Root Beer Rag		19,00

Extended (HBX)

Bestell-Nr.	Kurztext	Beschreibung	Preis in €
HBX-028	Giovanni Gabrieli / Otto Hornek:		
	Sonata pian' e forte	für 8 Posaunen	19,00
HBX-032	Giovanni Gabrieli / Otto Hornek:		
	Canzon septimi toni	für 8 Posaunen	19,00

CDs

Bestell-Nr.	Kurztext	Beschreibung	Preis in €
HBQ-CD 25	one day of music	von Bach bis Jackson	18,00

Erhältlich im guten Fachhandel oder direkt bei:

Brass Works Munich GbR

Franz-Josef-Delonge-Str. 5
Tel. +49(0)89 -74 57 97 71

| D - 81249 München
| Fax: +49(0)89 -74 57 97 72



Hetman[®]
Products
The Professional Choice

Anzeige

Chicago

Original Album Series 1-5

Chicago war eine der ersten Bands, die eine Bläsergruppe mit Trompete, Posaune und einer Palette von Holzblasinstrumenten integrierte und damit dem Basisklang aus Hardrock- und Pop-Elementen eine jazzige und manchmal sogar eine klassische Klangfarbe hinzufügte. Der hochkarätige bläserische Hintergrund ist sehr einfach zu erklären. Die Musiker hatten teils an der DePaul- und Roosevelt-Universität studiert, teils bereits mehrere Jahre mit prominenten Jazzorchestern wie denen von Woody Herman, Maynard Ferguson, Bill Russo oder dem Chicago Symphony Orchestra gespielt. So wurden denn auch ihre stampfenden Bläasersätze und exzessiven Jazzsoli zu ihrem Markenzeichen. Die Vollblutmusiker produzierten über die Jahre mehr als 25 Alben und unzählige Tophits, darunter „25 Or 6 To 4.“ Wie wunderbar sich der Bläserklang in die Gesamtstruktur der Chicago-Werke einfügt, lässt sich anhand der jetzt vorliegenden Box mit den ersten fünf Veröffentlichungen prima nachvollziehen. *fxaz*



Rhino/Warner 812279801 3

Arthur's Landing

Arthur's Landing

Arthur Russell verband in seiner Musik Avantgarde, Tanzmusik und Experimental-Pop. Als er 1992 in New York starb, war er nur immer noch ein Geheimtipp. Arthur's Landing ist eine Band bestehend aus ehemaligen Musiker-Freunden, darunter der Posaunist und Euphoniumspieler Peter Zummo und die Klarinetistin Joyce Bowden, die bekannte und diverse bisher unbekannte Stücke aus dem sagenumwobenen unübersichtlichen Nachlass der Produzenten-Legende covern und damit den Geheimtipp-Status beenden wollen. Da alle beteiligten Musiker mit der Arbeit und den Klangvorstellungen von Arthur Russell bestens vertraut sind, fügen sich die Bläser organisch in die Stücke ein. Ein besonderer Part fällt dabei der Posaune zu: Mal führt sie und zieht mit starkem Ton alle anderen Instrumente hinter sich her, mal schwebt sie locker und gedoppelt und verhallt fast über den Stücken. Wie ein Lenkdrachen, der mit seinem Steuermann auch nur mit einem dünnen Seil verbunden ist. Die Klarinette hingegen gibt die Dienerin und fügt sich fast unmerklich in den Gesamtklang. Aber doch so wirksam, dass es jeder sofort hören würde, würde sie herausgefiltert. Ohne die Posaune und die Klarinette bliebe ein Großteil der Faszination der Arthur Russell-Stücke auf der Strecke. *fxaz*



Strut/K7/ALIVE SRUT061CD

Die Irrlichter

Rauhnächte

Die reine Frauengruppe Die Irrlichter verbindet seit Jahren historische mit modernen Klängen. Die fünf Musikerinnen warten mit Dudelsack, Krummhorn, Sopranino-Flöte, Oboe, Alt-Flöte, Schalmei gleich mit einer ganzen Bläserarmada auf. Sie beherrschen die Kunst, eine unvergleichliche Atmosphäre von buntem Markttreiben, Romantik und Minne oder ausgelassener Tavernenstimmung zu erzeugen und diese vor allem auch auf Platte zu bannen. Was sicherlich auch daran liegt, dass die CD zum Teil live in einer Kirche eingespielt wurde. Kraftvoll und treibend sind die sehnstüchtigen Klanglandschaften. Die Irrlichter schaffen den Spagat zwischen sowohl schwungvollen und romantischen als auch frechen und charmanten Tönen. „Rauhnächte“ entführt dabei in die Abgründe nordischer und keltischer Märchenwelten. Virtuose und mit unbändiger Spielfreude vorgetragene Dudelsack- und Flötensoli lassen keinen Fuß stillstehen. Erstaunlich ist auch die Klangfrische, die den meist historischen Instrumenten entlockt werden kann. Ein auf ganzer Linie überzeugendes Album, ein wenig abseits der ausgetretenen Mittelalterpfade. *fxaz*



Totentanz/Soulfood TOT23094



Europa-Vertrieb:



J. Meinschmidt GmbH
Rotary Valves for Brass Instruments

Hirschenweg 5 • 82538 Geretsried

Telefon: +49 (0) 81 71 / 3 17 10

E-Mail: info@jm-gmbh.de

www.hetman-eu.com

AIZEN - A LEGEND'S RETURN

Anzeige



*Aizen - das legendäre Mundstück
der goldenen Jazz-Ära aus
den 1950-1960er Jahren*

DAVE GUARDALA



*Edelste Mundstücke in Gold
oder Silber für Tenor-, Sopran-,
Alt- und Baritonsaxofon.
(Nur bei uns - weltweiter Vertrieb)*

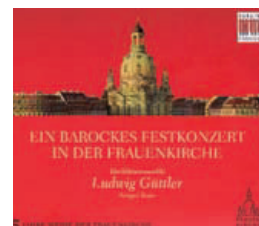
PMS Professional Music Shop
Nadir Ibrahimoglu
Gärtnerstr. 122, 20253 Hamburg
Tel. +49 (0)40-491 00 88
Fax +49 (0)40-401 43 71



www.pms-music.de

Blechbläserensemble Ludwig Güttler/Semper Brass

Ein barockes Festkonzert in der Frauenkirche



Die Dresdener Frauenkirche war gerade halb fertiggestellt, das Kirchenschiff und die erste Empore wurden kurzzeitig für Konzerte freigegeben, um weitere Spenden für die Fertigstellung einzuwerben. Das war am 27. Dezember 2000. Jetzt, fast exakt zehn Jahre später, liegt der Konzertmitschnitt des Blechbläserensembles Ludwig Güttler und Semper Brass vor. Das Konzert stand ganz im Zeichen barocker Kompositionen, die schon für sich Glanz und Wärme verströmen, die hier durch die beiden Ensembles und ihre flexible und überaus lebendige Interpretation auf bisher ungekannte Qualitätsebenen geführt wurden. Dabei gelingt es Ludwig Güttler, seine bekannte differenzierte Ausdruckstärke auch auf den Ensembleklang zu übertragen. Die beiden renommierten Ensembles stellten Stücke aus ihrem jeweiligen Repertoire vor, etwa welche von Henry Purcell oder Johann Sebastian Bach. Zu hören sind jedoch auch einige Werke, die nur eine derart groß besetzte Bläserriege überhaupt erst bewältigen kann. So erklingen hier die „Canzon XVI“ für 20 Blechbläser von Giovanni Gabrieli oder das Choralkonzert zu „In dulci jubilo“ für vier Trompeten, Pauken und vier Blechbläserchöre von Michael Praetorius. Die beiden Formationen entfalten eine Klangpracht, wie sie selten zu hören ist. *fxaz*

Berlin Classics/EDEL 0300174BC

Abbie Conant/Klemens Schnorr Trombone & Organ



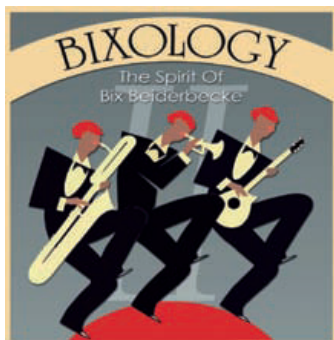
Die Werkauswahl der vorliegenden CD durchmisst mal eben knapp 400 Jahre. Von Giovanni M. Cesare und dem ältesten bekannten Solostück für Posaune, „Canzon „La Hieronyma““, aus dem Jahre 1621, über Georg Friedrich Händel, Benedetto Marcello, Johann Ludwig Krebs, Alexandre Guilmant und Robert M. Helmschrott hin zu Charles Ives 1891 entstandenem Werk „Variations On „America.““ Virtuos gibt Abbie Conant hier zudem einen Einblick in die Vielfalt der klanglichen Möglichkeiten der Posaune und wie Komponisten vom Barock bis in die Neuzeit diese reflektiert haben. Ausgewogen und homogen geht Abbie Conant zu Werke, weich und sauber im Anstoß und mit viel Ausdruck und Kraft versieht sie ihre Soli. Manchmal wirkt ihr Spiel fast gesanglich und ihre Phrasierung bleibt stets ungekünstelt natürlich. Diese Wiederveröffentlichung von 1987 hat auch über die Jahre nichts von ihrer Faszination eingebüßt. *fxaz*

Audite 97.410

BIXOLOGY

The Spirit Of Bix Beiderbecke, Vol. II

2008 gegründet, legt das unorthodoxe Bix Beiderbecke Porträt-Trio bereits die zweite Scheibe vor, zu der der US-amerikanische Beiderbecke-Experte Randy Sandke meint:



"I have been a fan of Bixology ever since I heard their first recording. All three musicians play with the authority and respect the music requires. I thank them for taking Bix back to his German roots, and congratulate them on the release of their new recording. Bix lives, and especially in this new incarnation!"

Selbst die Organisatoren des Bix Beiderbecke Festivals in Davenport/Iowa sind mittlerweile auf das Trio aufmerksam geworden. Bixology wurde zum Festival 2012 in die USA eingeladen.

Neben Klassikern wie dem Opener „Ostrich Walk“, „The Baltimore“ oder „Riverboat Shuffle“ lassen sich nicht alle der auf der CD enthaltenen Titel tatsächlich als Bix-Einspielungen nachweisen. Bixology geht vielmehr davon aus, dass der Kornettist, der viel bei Jam Sessions spielte (es gibt unter anderem Hinweise darauf, dass Bix und Satchmo sich gerne zum gemeinsamen Jammen trafen), weitaus mehr zeitgenössische Kompositionen im Repertoire hatte, wenngleich es nie zu einer Platten-Einspielung durch Bix kam.

So finden sich nun auch „Milenberg Joys“ oder die schöne Ballade „Sleepy Time Gal“ mit dem Bass-Sax als Lead-Stimme im Repertoire des Trios und zu guter Letzt wird Bix mit „Blues For Bix“ eine Originalkomposition von Helmut Dold gewidmet.

Eingespielt ist alles ohne irgendwelche Overdubs – deshalb muss auch das C-Melody-Feature „I'm Coming Virginia“ ohne eine Bass-Begleitung auskommen – die Gitarre sorgt für eine dicke Begleitung, die Trompete umgarnt elegant das C-Tenorsaxofon und Ladwigs linker Fuß lässt die HiHat mitlaufen – wie übrigens bei allen Titeln. In einer Drei-Mann-Band muss eben mit Händen und Füßen gearbeitet werden.

„Bixology – The Spirit Of Bix Beiderbecke Vol. II“
[Ladwig Jazz Records, LJR201016]:

Ostrich Walk, The Baltimore, Way Down Yonder In New Orleans, Milenberg Joys, I'm Coming Virginia, Sweet Sue (Just You), I'll Be A Friend (With Pleasure), Riverboat Shuffle, The Sheik Of Araby, Wait Till You See „Ma Cherie“, Coquette, If I Had You, Four Or Five Times, Louisiana, Mandy Make Up Your Mind, I Can't Believe That You're In Love With Me, Sleepy Time Gal, Thou Swell, I've Got A Feeling I'm Falling, Blues For Bix

Die CD ist erhältlich unter www.ladwig-jazz-records.de

Anzeige



HAAGSTON



Der Soloposaunist **SEBASTIAN KRAUSE** (MDR- Leipzig) ist begeistert von seiner **HAAGSTON Tenorposaune PERFORMER I Mod. TP-1G**

A-3350 Stadt Haag www.haagston.at Tel.: 07434-43913-0

Anzeige

Qualität die klingt



JK
Mundstücke

Josef Klier KG

Schleifmühlstr. 6
91456 Diespeck
Tel.: 09161-2671
Fax: 09161-4690
e-mail: info@jk-klier.de
www.jk-klier.de



OSCAR ADLER & Co.
FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

BASS-KLARINETTE
MODELL 500 / 510

OSCAR ADLER & Co.
Holzblasinstrumentenbau GmbH
Pestalozzistr. 19 / D 08258 Markneukirchen
Tel. +49 (0) 37422/3591
www.moennig-adler.de

VERNE Q. POWELL
HANDGEFERTIGTE FLÖTEN
DER SPITZENKLASSE

- * Signature
- * Conservatory
- * Goldflöten und Piccoli
- * Holz-, Silber-, und Aurumite Flöten

Powell Generalagentur
FLÖTEN HABER

Ihre Flötenwerkstatt
Anton-Meindl-Str. 11
81245 München
Tel: 089 / 88 09 61
Fax 089 / 89 66 90 22
floeten-haber@onlinehome.de

www.floeten-haber.de

„Das größte Kind“

Weihnachtsoratorium von Johann Mattheson

von Johannes Penkalla



Die Kölner Akademie hat nicht nur die in der letzten sonic-Ausgabe vorgestellte CD „Virtuose Trompetenmusik“, sondern noch eine Reihe weiterer CD-Einspielungen mit überaus bemerkenswerter Musik aufgenommen. Eine der ganz besonderen Einspielungen der Kölner Akademie ist das Weihnachtsoratorium von Johann Mattheson.

Johann Mattheson war einer der bedeutendsten Musiktheoretiker der Barockzeit. Ein großer Teil seiner autographen Partituren wurde 1764 der Hamburger Stadtbibliothek vermacht. Leider ist sein kompositorisches Schaffen aufgrund der Wirren des 2. Weltkriegs in die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften in Jerewan (Armenien) gelangt und erst ab dem Jahr 1998 wieder nach Hamburg zurückgeführt worden. Glücklicherweise hat sich die Kölner Akademie dieses Oratoriums angenommen, damit es einer großen Zuhörerschaft zur Verfügung steht.

Dieses Oratorium ist ein vollständig gedichtetes Werk. Die Texte werden auf verschiedene Personen verteilt, die diese in Rezitativen und Arien vortragen. Insgesamt ist diesem Werk eine enge Anlehnung zur Oper immanent. Der zweiteilige Aufbau des Oratoriums wird durch zwei Choräle in D-Dur umschlossen. Diese wurden mit voller Orchesterbesetzung instrumentiert. Die beide Teile des Oratoriums umschließenden Choräle sind der Eingangschoral „Gelobet seyst du Jesu Christ“, der am Ende des zweiten Teils wiederholt wird. Am Ende des ersten Teils und zu Beginn des zweiten Teils steht der Choral „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich“. Im zweiten Teil des Oratoriums erklingt der Choral „In dulci jubilo“ mit allegorischen Figuren und solistischen Teilen.

Besonders auffällig ist bei diesem Werk die reiche Instrumentierung. Dominierend sind insbesondere Trompeten und Hörner. Diese werden bei den Chorälen gleichzeitig eingesetzt und wurden von Mattheson in einem konzertierenden Stil komponiert. Die Melodie des jeweiligen Chorals wird von den Trompeten und Hörnern teilweise verziert, rhythmisch leicht verändert oder durch sequenzielle Einschübe dieser Instrumente ergänzt und erweitert. Der dominierende Einsatz der Trompeten und Hörner verleiht dem Werk einen sehr festlichen Glanz. Dieser festliche Glanz lässt sich am ehesten mit dem von Händels Feuerwerksmusik vergleichen. Es ist ein nahezu royales Gefühl, das Zusammenspiel dieser beiden Instrumentengruppen auf sich wirken zu lassen. Es ist ein Weihnachtsoratorium der ganz anderen Art, welches festlich, aber nicht zu überladen und sich nicht durch endlose Rezitative im musikalischen Handlungsstrang verliert. Dieses Werk ist ein echter Geheimtipp sowohl zum Hören als auch zum Aufführen. Die CD-Einspielung hat dazu beigetragen, dass die gemeinnützige ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius für die elfteilige Konzert- und CD-Reihe „Musica Sacra Hamburgensis“ im Oktober dieses Jahres den ECHO-Klassik Sonderpreis erhalten hat. Diesen Preis gab es dafür, dass renommierte Ensembles unbekannte kirchenmusikalische Meisterwerke Hamburger Komponisten 300 Jahre nach ihrer Entstehung erstmals wieder erklingen lassen und mehr denn je das vielfältige musikalische Erbe in der Zeit von 1600 bis 1800 veranschaulichen.

Die Leser der sonic haben wie auch in der letzten sonic-Ausgabe die Möglichkeit, diese CD gegenüber dem Ladenpreis von 17,99 Euro direkt über die Homepage der Kölner Akademie unter Hinweis auf diesen Artikel zu einem Vorzugspreis von 15,00 Euro plus Versandkosten zu erwerben. Darüber hinaus besteht für die Leser die Möglichkeit, die Noten der Einspielung ebenfalls über die Kölner Akademie zu mieten oder zu kaufen.

www.koelnerakademie.com

Klangzauber in den Schweizer Bergen

Steffen Schorn als Coach und Aufnahmeleiter bei der aktuellen CD-Produktion des Lucerne Jazz Orchestra mit Claudio Puntin „Berge versetzen“, VÖ am 29.10.2010

Nürnberg, 14. Oktober 2010. Claudio Puntin, kongenialer musikalischer Weggefährte Steffen Schorns, hat gemeinsam mit dem Lucerne Jazz Orchestra mit der CD „Berge versetzen“ eine musikalische Hommage an seine Heimat Schweiz geschaffen. Die Komposition ist ein Zyklus für Soloklarinette, Gesang und Jazzorchester, der das Heimatland des Klarinettenisten akustisch portraitiert. Darin verarbeitet Puntin diverse Elemente aus der Schweizer Volksmusik zu eigenständigen, lebendigen und frischen Kompositionen mit aktuellen puls- und grooveorientierten Stilikonen.

Der Komponist, Dirigent und Saxofonist Steffen Schorn, Spezialist für die Arbeit mit modernen Blasorchestern, fungierte bei der CD-Aufnahme als Produktionsleiter und musikalischer Coach. Claudio Puntin und David Grottschreiber (Leiter des Lucerne Jazz Orchestras) wählten Schorn für diese Aufgabe, da die Zusammenarbeit mit dem Jazz-Professor aus Nürnberg sowohl vom künstlerischen Aspekt als auch in der Musikvermittlung für höchste Qualität steht. Ein Schwerpunkt bei Schorns Coaching-Tätigkeit liegt in der ihm eigenen Art der Vermittlung von Rhythmik und Melodik und der Schärfung von künstlerischer Sensibilität. Dazu entwickelt er spezielle rhythmische und energetische Übungen mit Elementen aus Qi-Gong, die die optimale Koordinationsfähigkeit der Musiker fördern. Das Resultat der gemeinsamen Arbeit von Puntin, dem LJO und Steffen Schorn ist eine vor Kreativität sprudelnde und sinnliche musikalische Reise durch die Schweiz in herausragender Klangqualität. Beeindruckend sind auch Cover-Art und die außergewöhnlich gestaltete Hülle der CD.

Erhältlich ist sie direkt über das LJO unter <http://www.ljo.ch/bergeversetzen.php>.



Anzeige

THE OSCARS
dancing
with the stars
EMMY AWARDS
PINKY
THE BRAIN
ROCKY
FAMILY
GUY
MISSION: IMPOSSIBLE
HANCOCK
BATMAN
X-MEN
SPIDERMAN
SUPERMAN
RETURNS
GRAMMY AWARDS
THE INCREDIBLES



4520 JAMES PLACE
MELROSE PARK, IL 60160
708-343-8858
WWW.SCHILKEMUSIC.COM

Rick Baptist
**HOLLYWOOD
LEGEND**

FIRST TRUMPET FOR 25 YEARS: THE OSCARS
MORE THAN 1100 MOTION PICTURES
1600 CARTOON SHOWS
FIRST TRUMPET: DANCING WITH THE STARS



SINCE 1965: ALL ON A SCHILKE B5

Mehr Farbe für Bühne & Studio

Anzeige



www.grandguitars.de



www.tools4music.de



www.bassquarterly.de

Alle 2 Monate neu
im Pressehandel!

Salve Regina

Klangbilder marianischer Choräle

Hansjörg Fink/Elmar Lehnen

Begeben wir uns in die ehrwürdige, weit über den Niederrhein hinaus bekannte Marienbasilika zu Kevelaer, genießen wir den Organisten an der faszinierenden Seifert-Orgel – und einen Jazzposaunisten, der bisher vor allem als Leadspieler und Solist in großartigen Big Bands (u. a. WDR Bigband, Dutch Jazz Orchestra, World Famous Glenn Miller Orchestra) in Erscheinung trat – passt das zusammen?



Schon der Opener („Sternsuche“), angelehnt an den Choral „Ave Maris Stella“, zeigt nach den ersten Takten, wie eng die Kunst der Improvisation den Jazz mit der traditionellen Kirchenmusik verbindet. Hier Hansjörg Fink (Jahrgang 1969) mit hörensweisem, manchmal beinahe elegischem Posaunenspiel, dort Elmar Lehnen (geb. 1965) an „seiner“ Orgel: fast zurückhaltend, doch plötzlich mit beeindruckender, zeitweise voller Registrierung, dass es einem ob der extremen Lautstärke beinahe den Atem nimmt.

Klangfülle in allen Variationen – natürlich auch Kirchenorgel wie landläufig gewohnt, daneben aber orchestral, perkussiv und manches Mal ein ganzes sinfonisches Orchester ersetzend, dann wieder der Posaune mit ihren traumwandlerischen Improvisationen unvermittelt den weiten Kirchenraum überlassend. Und diese – obwohl eine CONN 6H von 1965 – unvermittelt konzertant, fast „deutsch“ klingend zu vernehmen: aufnahmetechnisch eine echte Herausforderung, die von Hp. Hommelsheim (Aufnahme/Schnitt/Mastering) tatsächlich perfekt gemeistert wurde. Eine CD also, wie es sie bisher wohl noch nie gegeben hat. Und zu der Fink und Lehnen vier Tracks als eigene Kompositionen beisteuern – neben denen holländischer Kollegen. Henk Meutgeert und Robbert Scherpenisse haben mit „Antiphon und Improvisation“ sowie „Klangspektrum“ beeindruckende Arbeiten abgeliefert.

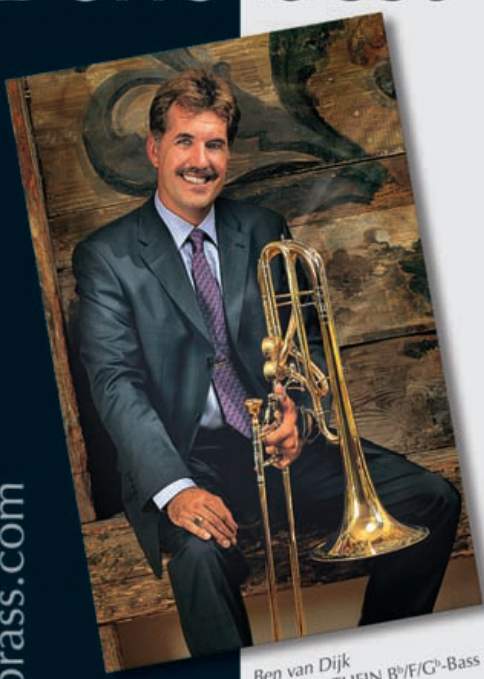
Und der Schluss?

Zum Finale darf auf dieser CD natürlich Charpentier nicht fehlen. Bei „L'ange à la trompette“ sind beide Solisten noch einmal glänzend aufgestellt, dann verklingen Orgel und Posaune fast unvermittelt nach einem letzten fulminanten Fortissimo. Jazzbegeisterte und Klassikfans dürften hier gleichermaßen auf ihre Kosten kommen ...

Spielzeit: 73:36 Min.

Studio Union in der Lahn-Verlag/Nr. 906 603 76

Ben's best



Ben van Dijk
mit seiner THEIN Bb/F/Cb-Bass

Thein
REMBERTIRING 40
D-28203 BREMEN
Tel. +49-(0)421-32 56 93
Fax +49-(0)421-33 98 210
e-Mail: contact@thein-brass.de

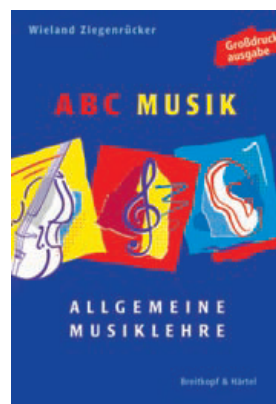
www.thein-brass.com

Anzeige

Musiklehre für Ü50

Neue Lesehilfe mit ABC Musik im Großdruck

Der demografische Wandel ist auch ein Thema in der Musik geworden. Breitkopf & Härtel bietet nun erstmals den Klassiker ABC Musik von Wieland Ziegenrucker in einer Großdruckausgabe an. Nicht nur Schrift und Format sind wesentlich größer, auch der verbreiterte Satzspiegel erleichtert Randnotizen. Selbstverständlich basiert die Großdruckausgabe auf der revidierten Neuauflage 2009 – d. h. aktualisiert, um 60 Seiten erweitert, mehr zur Akustik, Jazz- und Popmusik und Instrumentenlehre, alles in leicht verständlicher Sprache, praktischen Übungen zur Lernkontrolle und ein Register mit Sachwort-Erläuterungen. ABC Musik erklärt fundiert die Musikpraxis bis zur Neuen Musik und wird jetzt allen Leseanforderungen gerecht.



Wieland Ziegenrucker

ABC Musik / Allgemeine Musiklehre

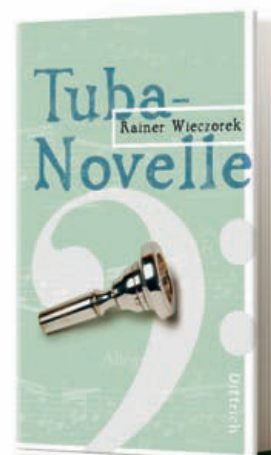
446 Lehr- und Lernsätze als Großdruckausgabe

360 Seiten, Breitkopf & Härtel Verlag 398, ISBN 978-3-7651-0398-8, 16,80 Euro

Tuba-Novelle

„Manchmal schreibt er Sätze in sein Notizbuch, bei denen er deutlich fühlt, dass sie Becketts Spur folgen, ohne dies sofort belegen zu können. Das war vielleicht die Kunst des echten Essayisten: Einen Tatbestand genauer erfassen zu können, als der Verstand es tat“

Gibt es einen perfekten Ort zum Schreiben? Ein Refugium, das vor Ablenkung schützt und der Kreativität Raum zur Entfaltung bietet? Samuel Beckett verfasste zahlreiche seiner Meisterwerke in seinem kleinen Landhaus in Ussy-sur-Marne. Doch auch in der Abgeschiedenheit rang er mit Störungen, die an seinen Nerven zehrten und wahre Schaffenskrisen auslösten. Um einen Essay über Samuel Becketts Schreib- und Rückzugsort zu verfassen, geht der Protagonist der Tuba-Novelle für neun Monate in Klausur und erlebt selbst, welchen Einfluss Störungen beim Schaffensprozess auf das entstehende Werk nehmen. Ein Tubist absolviert allmorgendlich im Haus gegenüber sein Übungsprogramm: Tonleitern, Stakkato-Übungen, Pralltriller. So kommt er Beckett in der Erfahrung der eigenen, störungsbedingten Schreibblockade ungeahnt nahe. Die musikalischen Übungen und die dadurch angestoßene Auseinandersetzung mit der Musik rufen zudem Erinnerungen an seine Kindheit wach: an den musizierenden Vater und dessen Angst, vom Sohn gestört zu werden. Dreifach schwingt das Thema „Störung“ durch diese Künstlernovelle; die Ebenen bringen sich gegenseitig zum Klingen. Die Störung wird für den Essayisten zur schöpferischen Quelle: Es entsteht ein Zugang zur Musik des Tubisten, ein neues Verständnis für Beckett und auch ein neuer Blick auf seine eigene Geschichte. Die Tuba-Novelle ist der zweite Band einer Trilogie von Künstlernovellen. Im Sommer 2009 erschien die Novelle „Zweite Stimme“.



Rainer Wieczorek: Tuba-Novelle. Dittrich Verlag. ET: 5. März 2010

124 Seiten, gebunden, 14,80 Euro (D) / 29,50 SFr. ISBN: 978-3-937717-41-8

Anzeige

De Saxofoonwinkel

Informatie
Reparaties
Verhuur
Advies
Verkoop

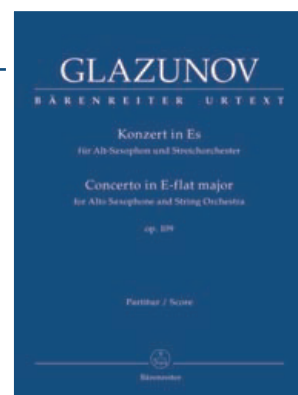


Grote Kerkhof 30-32 7411 KV Deventer
tel. 0570 612 844
www.saxofoonwinkel.nl

GLAZUNOV'S SAXOFONKONZERT

Das Konzert für Alt-Saxofon und Orchester ist eins der letzten Werke des russischen Komponisten Alexander Glazunov (Glasunow); seit seiner ersten Aufführung 1934 ist es Teil des Saxofonrepertoires geworden. Es ist das einzige heute noch existierende Autograph ist die von Glazunov an Sigurd Raschèr übergebene und handschriftliche Widmungspartitur (Raschèr war der Gründer und Leiter des bekannten und innovativen Raschèr Saxofone Quartet). Diese Partitur enthält die ursprüngliche Version des Werkes ohne die Veränderungen, die noch im Druckabzug der Orchesterpartitur vorgenommen wurden, und die vollständige Kadenz des Komponisten, die später gekürzt wurde. Im Autograph befinden sich auch einige Spielanweisungen von Raschèr. Der Briefwechsel zwischen Raschèr und Glazunov dokumentiert die Überlegungen des Komponisten zum Werk und seine Empfehlungen im Hinblick auf die Besetzungsstärke des begleitenden Streichorchesters. Diese erste wissenschaftlich-kritische Ausgabe eines Werkes von Glazunov enthält eine informative Einleitung mit Kommentaren zur Entstehung sowie ein Faksimile und einen Kritischen Bericht. Im Solopart werden sowohl die vollständige als auch die gekürzte Version der Kadenz präsentiert, darüber hinaus eine Kadenz von Raschèr, die der Komponist autorisiert hat.

Alexander Glazunov: Konzert in Es für Alt-Saxofon und Streichorchester op. 109. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Regina Back und Douglas Woodfull-Harris. Bärenreiter-Verlag 2010. Partitur BA 8732. 19,95 Euro / CHF 29.90, Streicher je 4,- Euro/ CHF 8.00, Klavierauszug mit einer Urtext-Solostimme sowie einer eingerichteten Solostimme von Carina Raschèr 19,95 Euro / CHF 39.90



Anzeige

BLECHSCHADEN

CD 06025 2715416



**2 Klassik-Echos
können nicht lügen !!!**



Von Klassik über Pop, Rock bis hin
zur traditionellen Blasmusik

DAS NEUE ALBUM 2010
15 neue Stücke hervorragend
interpretiert im Blechschaden-Sound

www.blechschaden.de

**UP↑FRACK
PRÄMIE**

KOCH
UNIVERSAL MUSIC
a division of Universal Music Group

www.volksmusikstars.com
www.schlagerhits.de